

Alles, was das Herz begehrt - und auf hohem Niveau

68 Motocrosser beim Sommer-Trainingslager des 1. RMC Reutlingen
im Sportpark - Disziplin durch "Rausch-Brillen"



Antreten zur nächsten Übungseinheit: Jugendlager des RMC an der Rennstrecke im Sportpark. Foto: Dietmar Czapalla

Der 1. Rad- und Motorsportclub Reutlingen (1. RMC) hat dieser Tage an seiner Rennstrecke am Sportpark sein diesjähriges

Jugendlager ausgerichtet.

Dabei stand das Training im

Mittelpunkt.

DIETMAR CZAPALLA

Reutlingen Zur 30. Auflage des Jugendlagers hatten sich in den Klassen 50 bis 125 Kubikzentimeter 60 Motocross-Nachwuchsfahrer zwischen fünf und 18 Jahren, dazu noch acht "alte" Enduro-Piloten, eingefunden. Hauptziel aller war die weitere Verbesserung des fahrerischen Könnens, aber auch der Kondition.

Die Youngster übernachteten zusammen mit ihren Eltern und Freunden im Fahrerlager direkt neben der Rennstrecke. Bereits vor dem gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr galt es täglich ab 8 Uhr den gemeinsamen Frühsport zu absolvieren. Danach wurden die Motocross-Sportler ihrer Rennklasse entsprechend zum Sektionstraining auf verschiedene Streckenabschnitte verteilt.

Erfahrene Trainer wie die Motocross-Profis Manuel Chittaro und Enduro-Spezialist René Dietrich, dazu das Jugend-Trainerteam des 1. RMC mit Markus Blankenhorn, Marc Fischer, Dennis Garhammer, Patrick Hofer und Kevin Vogelwaid, schulten sie bis zur Mittagspause. Ab 14 Uhr wurde das umfangreiche Trainingsprogramm noch weitere drei Stunden lang fortgesetzt.

Am Abend brachte RMC-"Chef" Michael Saur, von Beruf Polizist, den Youngstern einiges in Sachen Disziplin beim Motorrad- und Fahrradfahren bei. Mit so genannten, auf unterschiedliche Promille eingestellten "Rausch-Brillen" führte er im wahrsten Sinne des Wortes vor Augen, wie sich zu viel Alkohol im Blut auf den menschlichen Körper auswirkt.

Im neben dem Clubhaus stehenden Zelt traf man sich während der fünf Tage zum Frühstück und Mittagessen. Weil die Brötchen vom Bäcker vorbeigebracht wurden und die Clubhaus-Pächterin Sabine Hofer durchweg die Lieblingsgerichte der Kinder kochte, brauchte niemand mit leerem Magen zum Training antreten. Auch die RMC-Nachwuchshoffnungen Tim Robotka, die Brüder Elias, Valentin und Marius Stapel, Kevin Keim, Maximilian Mayer und Kevin Kretschmer nicht, die mit Begeisterung dabei waren, "weil es Spaß macht und weil man dabei immer gut fahren lernen kann". "Um zu lernen", meinte der sechsjährige Michael Herrmann aus Gönningen, der erst in diesem Jahr mit Motocross angefangen hat. Das Ziel des unerschrockenen Buben: "Rennfahrer werden".

Das Jugendlager, in dem viele der großen RMC-Familie irgendwie eingespannt waren, und MX Vogelwaid - "das gehört sich so" - den Fahrern mit kostenlosem Reparatur-Service zur Verfügung stand, endete am Freitagabend mit einem stimmungsvollen "Abschlussfeschtle".

Für den RMC-Vorsitzenden Michael Saur und die Organisatoren um Jörg Allramseder, Andreas Keim und Frank Fauser war es am Ende das Wichtigste, "dass wir während des Trainingslagers zwar ein paar Mal den Krankenwagen gebraucht haben, aber dennoch nichts allzu Schlimmes passiert ist".

Lob und Anerkennung erhielten die RMC-Macher insbesondere von etlichen Gastfahrern und ihren Eltern. So meinte der Vater des 60-Kubikzentimeter-Fahrers Pascal Hilse aus Hildesheim voller Begeisterung: "Die Struktur hier ist einmalig, alles was das Herz begehrt, auf hohem Niveau".

Erscheinungsdatum: Freitag 15.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)